

2. Bundesliga, Saison 2016/2017 Nr.516

*Hannover 96 – Fortuna Düsseldorf*

Niedersachsenstadion, So. 30.04.2017, 13.30 Uhr



Liebe 96er!

# DERBYSIEGER

Viel mehr Worte braucht es am heutigen Tage nicht. Ab jetzt heißt es, alles für den Aufstieg zu geben!

**Auf geht's Hannover – kämpfen und siegen!**

## **Mitgliederversammlung Hannover 96 e.V.** **Was ist denn da schon wieder los?**

Wenn es um das Thema 96 e.V. geht, dann wurde es in den letzten Jahren immer reichlich kompliziert. Gehören dem Stammverein noch Anteile an der Profi-Fußball-Sparte? Wie ist das eigentlich mit 50+1? Wem gehört nun der Verein? Welche Rolle spielte Martin Kind? Es ist in jedem Falle ein Thema, über das man herrlich diskutieren kann. Geht es noch um Vereinsfußball oder professionelle Betriebe, die unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden? Tradition oder Kommerz? Und: schließt sich das eigentlich aus? Fragen über Fragen.

Auch in diesem Jahr hat es die Mitgliederversammlung inhaltlich wieder in sich. Es wurden wieder diverse Anträge gestellt. An sich ist das nichts Besonderes und gehört zum aktivem Vereinsleben dazu. Bei Hannover 96 gibt es aber offenbar spezielle Vorstellungen davon, wie basisdemokratische Strukturen mit Leben gefüllt werden.

Leider ist Redaktionsschluss dieser Ausgabe bereits vor der Mitgliederversammlung, sodass wir an dieser Stelle nicht auf die Ergebnisse eingehen können. Dennoch möchten wir zumindest einmal versuchen, einen Überblick über die aktuellen Streitpunkte zu geben. Wir hoffen, dass uns das bei dieser komplizierten Materie gelingt. Um welche Anträge geht es also?

### **Wem gehört Hannover 96 und inwieweit ist der Stammverein noch mit der Profiabteilung verbunden?**

Das Modell in Hannover ist wahnsinnig kompliziert. Fakt ist: die Profiabteilung (samt U21 und Jugendmannschaften) wurden aus dem e.V. ausgegliedert und laufen unter der KGaA. 51% der Anteile an der KGaA hielt von vornherein die Sales & Service mit ihren Gesellschaftern (Kind, Baum, Rossmann etc.). Im Laufe der Zeit wanderten auch die restlichen 49% der Anteile an die Sales & Service, an der Martin Kind mittlerweile die absolute Mehrheit hält. Somit besteht erstmal gar keine

Verbindung mehr zwischen Stammverein und dem Profifußball und Martin Kind kann in Persona alleine entscheiden.

Um jetzt aber die DFL-Vorgaben (50+1) zu erfüllen gibt es in Hannover ein Hilfskonstrukt: die Management GmbH. Diese GmbH stellt den Geschäftsführer der KGaA, also der Profiabteilung. Somit hat auch der Stammverein weiter sein Bein in der Tür.

Sollte Martin Kind auf Grund einer 20jährigen erheblichen Förderung die 50+1 Regel aushebeln dürfen, könnte er die Management GmbH veräußern und der e.V. wäre gänzlich raus aus der Profifußballgeschichte.

Um zu verhindern, dass dies still und heimlich passiert (wie bei den Anteilen an der KGaA) wurde bei der Mitgliederversammlung ein Antrag gestellt, der die Veräußerung von Anteilen an die Management GmbH durch den Vorstand verbietet. Per Satzungsänderung soll dies zukünftig nur durch 2/3 Mehrheit bei der Mitgliederversammlung möglich sein. Somit soll sichergestellt werden, dass der e.V. im Besitz der Management GmbH bleibt.

### **Was ist eigentlich eine „erhebliche“ Förderung?**

Auch zu dieser Frage gibt es einen Antrag. Da die Frage der erheblichen Förderung maßgeblich ist, um 50+1 auszuhebeln, wird um Darlegung der tatsächlichen Förderung durch Herrn Kind gebeten. Da der Stammverein die Erklärung zur Übernahme gemeinsam mit Martin Kind stellen muss, wird hier ein Informationsbedarf der Mitglieder deutlich.

### **Kann der 96 e.V. Rechte an der Profiabteilung zurückerwerben?**

Auch die Frage wird in Form eines Antrages gestellt. Dabei geht es sowohl um Anteile an der KGaA als auch an der Sales & Service. Hierbei geht es sicherlich auch nochmal um die Frage, was die Anteile eigentlich für einen Wert haben und ob die Anteile des e.V. an der KGaA nicht unter Wert an die S & S veräußert wurden.

Um finanzielle Aspekte geht es darüber hinaus bei dem Antrag, zum Rückkauf der Markenrechte. Zum aktuellen Zeitpunkt besitzt der e.V. die kostenlose Nutzung der Marke Hannover 96 (z.B. das Vereinslogo). Die Nutzung der Marke ist aber neben der Außendarstellung vor Allem

mit erheblichen finanziellen Einnahmen verbunden, auf die die Antragssteller im Sinne des Stammvereins nicht gänzlich verzichten möchten. Ohne Besitz der Markenrechte bleiben dem e.V. nur die Mitgliedsbeiträge als Einnahmequelle.

### **Wie ist der aktuelle Stand zum Bau des neuen Vereinsheims an der Stammestraße?**

Auch hier werden ein Dutzend Fragen gestellt zu Themen wie Finanzierung, laufende Betriebskosten, Bauphase etc..

So weit so gut. Viele Themen mögen auf den ersten Blick erstmal für Fußballromantiker relevant sein. Traditionalisten vertreten hier ganz klar die Haltung von Vereinsfußball, der wesentlich durch seine Mitglieder und dem von ihnen gewählten Vorstand geführt wird. Es geht also darum, die Profiabteilung von Hannover 96 als Teil des Breitensport- und somit Stammvereins zu erhalten bzw. zumindest dafür Sorge zu tragen, dass nicht auch noch die letzten Bande gekappt werden.

Es geht aber natürlich auch noch um weiterführende Fragen. Hat Martin Kind Anteile an sich selbst verkauft, da er letztendlich bei allen Vereinen, GmbHs und KGaAs als Chef oben drübersteht? Verliert der e.V. nicht an Attraktivität, wenn er gänzlich losgelöst wird von seinem Zugpferd Profifußball? Sinken dadurch die Mitgliederzahlen massiv, was den Stammverein in große finanzielle Nöte bringen könnte?

Außerdem stellt sich die Frage, warum sich Teile des Vorstands sowie einzelne Spartenleiter schriftlich an Mitglieder wenden und dazu raten, alle Anträge abzulehnen. Ist das basisdemokratische Vereinsstruktur? Wird hier diktatorisch eine Richtung vorgegeben? Und wer verfolgt dabei eigentlich welche Interessen?

Man kann es drehen und wenden wie man will: eine abermals spannende Mitgliederversammlung ist es allemal!

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist die Themenstränge richtig wiederzugeben und vor Allem die Spannungsfelder und unterschiedlichen Interessen deutlich zu machen.

Wer sich näher mit den Themen befassen möchte, kann dies u.a. im Fanmag ([www.das-fanmagazin.de](http://www.das-fanmagazin.de)) oder auf der Homepage des Pro Verein 1896 ([www.proverein1896.de](http://www.proverein1896.de)) tun. Hier wird jeder Antrag aufgeführt und erklärt sowie Reaktionen aus dem Verein heraus kommentiert.

## Nackte Zäune an der Nordkurve - darum hängen in Gladbach heute keine Ultras-Zaunfahnen

von [www.derwesten.de](http://www.derwesten.de) (25.04.2017)



- Vermisst du das „Sottocultura“-Banner hinter dem Tor?
- Die Ultras haben nicht vergessen, es aufzuhängen
- Sie kündigen damit einen krassen Stimmungs-Boycott an

Wo sonst immer die auffällige Zaunfahne „Sottocultura“ hängt, bleibt der Zaun im Borussia Park heute nackt.

Doch warum haben die Gladbacher Ultras ihr Banner im Pokal-Halbfinale gegen Eintracht Frankfurt (Anpfiff 20:45 Uhr) nicht aufgehängt?

### **Borussia Mönchengladbach: Choreo-Ärger mit dem Verein**

Die Ultras von Sottocultura kündigen damit den wohl krassesten Schritt ihrer Gruppen-Geschichte an. Gegen Frankfurt werden sie zum letzten Mal die Fohlen in einem Heimspiel unterstützen.

In einem Schreiben, das vor dem Spiel verteilt wurde, heißt es: „Aus Loyalität zur Mannschaft und wegen der Wichtigkeit des Spiels werden wir heute noch einmal alles geben und die Jungs nach vorne schreien. Dies wird vorerst allerdings auch der letzte Auftritt unserer Gruppe im Borussia-Park bleiben.“

Der Grund: Erneuter Choreo-Ärger mit dem Verein. Borussia Mönchengladbach hatte den Ultras im März eine Choreo verboten. Dieses Mal hat der Reinigungsdienst eine aufwändig gestaltete und teure Blockfahne kaputt gemacht.

„Nicht nur, dass 7.000 Euro, tausende ehrenamtliche Arbeitsstunden und insbesondere der würdige Rahmen für das heutige Spiel zunichte gemacht worden ist. Viel mehr stellt der Vorfall die Krönung einer Reihe von Vorfällen mit unserem Verein dar, die unser Verhältnis schwer belastet haben“, schreiben die Ultras.

### **Kein Support mehr für Borussia Mönchengladbach**

Sottocultura sagt: Jetzt reicht's! Schon Stunden vor dem Anpfiff gab es Gerüchte, dass ab dem folgenden Heimspiel gegen den FC Augsburg keine Unterstützung mehr von den Ultras kommen wird.

Das bestätigte die Gruppe kurz vor dem Anpfiff: „Ab dem nächsten Heimspiel gegen Augsburg stellen wir unsere sämtlichen Aktivitäten als Gruppe bei Heimspielen dann komplett ein.“

Bereits gegen die Eintracht will Sottocultura auf Ultra-Material wie Zaunfahnen verzichten.

Die Gladbacher Anhänger meinen es ernst: „Die Rückkehr zu normalen Verhältnissen ist für uns aber so lange nicht vorstellbar, bis sich einige für uns grundlegende Dinge ändern.“

## **Leipziger Fanprojektmitarbeiter im Visier** **Ausübung der Arbeit als Vorwurf**

von [www.taz.de](http://www.taz.de) (25.04.2017)

**Die sächsische Justiz sagt, ein Mitarbeiter eines Leipziger Fanprojekts soll Mitglied einer kriminellen Vereinigung gewesen sein, Und greift zu harten Mitteln.**

„Es ist ein einzigartiger Fall“, sagt Michael Gabriel: Dass der Angestellte eines Fanprojekts Beschuldigter in einem Verfahren wird, einer, der lediglich seinen Job gemacht habe, gefährde grundsätzlich diese Arbeit – nicht nur in Leipzig, sondern in ganz Deutschland. Über zwanzig Jahre ist Gabriel bei der Koordinationsstelle Fanprojekte beschäftigt, vor mehr als zehn Jahren hat er die Leitung übernommen. Aber mit dem Paragraphen 129 des Strafgesetzbuches hat er in diesem Kontext nie etwas zu tun gehabt.

Gegen 14 Personen aus Leipzig hat die Generalbundesanwaltschaft Dresden, die höchste Anklagebehörde in Sachsen, drei Jahre lang wegen des Tatbestands „Bildung krimineller Vereinigungen“ ermittelt. Sebastian Kirschner, ein Mitbieter des Fanprojekts Leipzig, zählt zu diesem Personenkreis. Deshalb ist Gabriel am Montag aus Frankfurt am Main angereist, um gemeinsam mit Steffen Kröner, dem Geschäftsführer von Outlaw gGmbH, dem Träger des Leipziger Fanprojekts, den Fall öffentlich zu machen. Kröner sagt: „Wir sind darauf angewiesen, Transparenz zu schaffen.“

Erfahren hat Kirschner davon, weil das Verfahren aus Mangel an Beweisen eingestellt wurde und die staatlichen Behörden ihrer Informationspflicht über die Schnüffelei nachgekommen sind: Sie hatten über ein Vierteljahr das Handy sowie den Mailverkehr von Kirschner überwacht. Obendrein wurde aus dem Team des Fanprojekts eine weitere nicht in das Verfahren involvierte Person abgehört. Tausende Gespräche mit Fans, Netzwerkpartnern und Journalisten wurden aufgenommen und protokolliert.

Als Betreuer der linken Fanszene von Chemie Leipzig hat Kirschner mit Menschen Kontakt gehabt, die bereits im Fokus der Ermittler standen. Auslöser des Verfahrens waren 16 Vorfälle zwischen den Jahren 2014 und 2016, bei denen Personen des rechten Spektrums „als Nazis beschimpft, verunglimpft und verprügelt wurden“. Das hatte Oberstaatsanwalt Oliver Möller schon im November der *Leipziger Volkszeitung* gesagt.

### **Bildungsfahrt in den sächsischen Landtag**

Aus den Akten konnte Kirschner entnehmen, dass ihm nicht die Beteiligung an Verbrechen vorgeworfen wurde, sondern schlicht die Ausübung seiner Arbeit. Er sei Teil einer kriminellen Struktur, wurde aufgeführt, weil er für Chemie-Fans den Transport zu Auswärtsspielen und auch rechtliche Beratung organisiere. Auch die Bildungsfahrt mit Fans in den sächsischen Landtag, die unter seiner Leitung stattfand, wird als Beleg für die kriminelle Energie von Kirschner aufgeführt.

Steffen Kröner, der Vorgesetzte von Kirschner, sagt, es sei problematisch, wenn die Arbeitsgrundlage seiner Angestellten, nämlich das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“, auf das sich unter anderem auch die Innenminister der Bundesländer geeinigt haben, Anlass für Ermittlungen gäbe.

Intensive Nachforschungen haben die staatlichen Behörden in Sachsen angestellt. Aus dem Umfeld des Fanprojekts heißt es, dass die drei ihnen



vorliegenden Akten zwischen 800 und 900 Seiten umfassen. 70 weitere Akten sollen noch zu dem Fall noch vorliegen.



















Leipzig ist vermutlich der komplizierteste Standort für Fanarbeit in Deutschland. Hier überlagern sich verschiedenste Konfliktlinien. Die Rivalität der Traditionsclubs BSG Chemie und Lok Leipzig ist auch von politischer Dimension. Es stehen sich eine links- und rechtsradikale Fanszene unversöhnlich gegenüber. Der Erstligist und Konzernklub RB Leipzig bringt indes nicht nur in der Stadt die Traditionalisten der verschiedensten Ultraszene in Wallung.

Auch angesichts dieser komplexen Gemengelage kommt Gabriel zu dem Schluss: „Das Fanprojekt in Leipzig leistet eine hervorragende Sozialarbeit. Sicherheitsrelevante Vorfälle in Leipzig sind zurückgegangen. Auch von der Polizei und der Politik wird die Arbeit gelobt.“ Diese Anerkennung machte sich jüngst auch finanziell bemerkbar. Der Etat für die sechs Fanprojekte im Bundesland wurde von 220.000 auf 450.000 Euro aufgestockt.

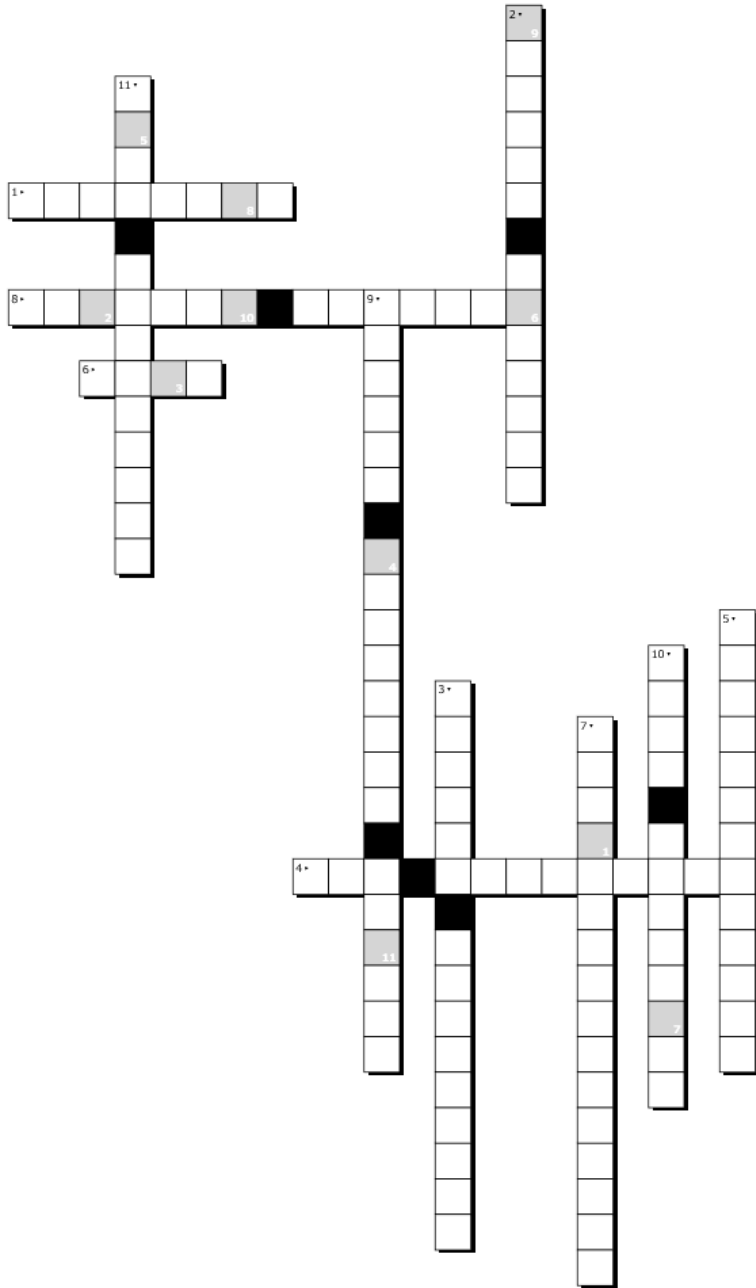
### **Druck auf Fankprojektmitarbeiter wächst**

Michael Gabriel beobachtet in den vergangenen Jahren bundesweit eine zunehmende Tendenz, Druck auf Fankprojektmitarbeiter auszuüben. Häufiger als früher würden die bei Verfahren zu Zeugenaussagen gezwungen. Ein Zeugnisverweigerungsrecht, das Gabriel für diese Berufsgruppe für sinnvoll hält, gibt es nicht.

Aus dem Umfeld des Leipziger Fanprojekts ist zu hören, im ersten Moment habe man im Team lachen müssen aufgrund der Absurdität der Ereignisse. Denn die 14 Personen, die der Bildung einer kriminellen Vereinigung verdächtigt wurden, hätten sich teilweise erst nach die Offenlegung der Überwachungsmaßnahmen kennengelernt. Die Angestellten des Leipziger Fanprojekts sind verunsichert. Mit Namen möchte man sich nicht zitieren lassen. Derzeit, erklärt man, überwiege das Gefühl der totalen Ernüchterung und Ratlosigkeit.

Platz	Club	Spiele	S <sup>+</sup>	U <sup>+</sup>	N <sup>+</sup>	Tore	TD <sup>+</sup>	Punkte	
1	 VfB Stuttgart	30	18	6	6	53:33	+20	60	Aufstieg
2	 Eintracht Braunschweig	30	16	9	5	44:28	+16	57	Aufstieg
3	 Hannover 96	30	16	9	5	46:31	+15	57	Relegation
4	 1. FC Union Berlin	30	16	6	8	46:33	+13	54	
5	 SG Dynamo Dresden	30	12	10	8	45:36	+9	46	
6	 SpVgg Greuther Fürth	30	12	7	11	30:35	-5	43	
7	 1. FC Heidenheim 1846	30	10	10	10	40:33	+7	40	
8	 1. FC Nürnberg	30	11	6	13	41:45	-4	39	
9	 SV Sandhausen	30	9	11	10	38:32	+6	38	
10	 VfL Bochum 1848	30	8	13	9	34:40	-6	37	
11	 FC St. Pauli	30	9	8	13	30:32	-2	35	
12	 Fortuna Düsseldorf	30	8	11	11	32:35	-3	35	
13	 1. FC Kaiserslautern	30	8	11	11	24:29	-5	35	
14	 FC Würzburger Kickers	30	7	12	11	29:32	-3	33	
15	 TSV 1860 München	30	9	6	15	33:41	-8	33	
16	 FC Erzgebirge Aue	30	8	9	13	33:47	-14	33	Relegation
17	 DSC Arminia Bielefeld	30	7	10	13	41:51	-10	31	Abstieg
18	 Karlsruher SC	30	4	10	16	21:47	-26	22	Abstieg

1. Pokalsieger 1992
2. Derbyheld 1998
3. Derbyheld 2017
4. Letzter Heimspielgegner
5. Was ist der Aufstieg nach Martin Kinds Meinung?
6. 1954: Das Wunder von...
7. Name des Stadions des letzten Auswärtsgegners
8. Relegationsgegner 1997
9. Relegationsgegner 1998
10. Aufstiegstrainer 2002
11. Unser Spieler mit der Rückennummer 33



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

## Die nächsten Spieltermine



### Profis

Fr. 05.05., 18.30 h FC Heidenheim - **Hannover 96**  
So., 14.05., 15.30h **Hannover 96** - VfB Stuttgart  
So., 21.05., 15.30h SV Sandhausen - **Hannover 96**

### Amateure

Mo., 08.05., 13.00h **Hannover 96** - VfL Wolfsburg  
So., 14.05., 15.00h SV Meppen - **Hannover 96**  
Sa., 20.05., 13.00h **Hannover 96** - Lüneburger SK  
*Sommerpause*



### U 19

Sa., 06.05., 13.00h JFV Nordwest - **Hannover 96**  
*Sommerpause*



### Frauen

Sa., 06.05., 18.00h BW Tündern - **Hannover 96**  
So., 14.05., 15.00h **Hannover 96** - SV Heiligenfelde  
So., 21.05., 15.00h **Hannover 96** - 1.FFC Hannover

